

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

"Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben".

Eine Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern Moringen und Uckermark 1940-

Die Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern in Moringen und Uckermark unter dem Titel "Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben" ist als Wanderausstellung konzipiert und wird seit 1993 im gesamten Bundesgebiet gezeigt. Erarbeitet wurde sie von Martin Guse, Träger und Förderer waren die Lagergemeinschaft und Gedenkstätteninitiative Moringen e.V. und die Hans Böckler Stiftung beim Deutschen Gewerkschaftsbund. Der biographische Ansatz der Ausstellung erzeugt vor allem bei Jugendlichen Interesse und ist leicht zu rezipieren. Auf 33 Tafeln wird das Erleben und Leiden der Jungen und Mädchen in den Jugend-Konzentrationslagern durch Fotos und Dokumente nachgezeichnet. Erläuternde Texte stellen den Zusammenhang zur allgemeinen Geschichte der Zeit her.

Die Ausstellung ist in fünf Kapitel gegliedert:

1. Jugend im Nationalsozialismus:

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bedingungen jugendlichen Lebens in der NS-Zeit.

2. Einrichtung und Scheinlegitimierung:

Hier wird die Entstehungsgeschichte der Jugend-KZ erläutert.

3. Der Weg ins Jugend-KZ:

Die Lebenswege ehemaliger Häftlinge werden exemplarisch dargestellt.

4. Die Haftbedingungen:

Die alltäglichen Lebensbedingungen im Lager, die Verwaltung, das Straf- und Arbeitssystem werden dokumentiert.

5. 1945 bis heute: Jahrzehnte der Missachtung und des Verdrängens:

Der letzte Abschnitt setzt sich mit der "zweiten Schuld" nach 1945 auseinander, dem Verschweigen und Verdrängen des Unrechts, das den inhaftierten Jugendlichen angetan wurde.

Die Jugend-Konzentrationslager in Moringen bei Göttingen/Niedersachsen (1940-45) und in der Uckermark bei Fürstenberg/ Brandenburg, bis 1991 DDR (1942-45) zählten noch vor wenigen Jahren zu den "vergessenen" Orten der NS-Geschichte. Aus politischen, religiösen, rassistischen und sozialen Gründen wurden Mädchen in Uckermark und Jungen in Moringen als sogenannte "Gemeinschaftsfremde" inhaftiert. Sie wurden aus ihren Lebens- und Familienzusammenhängen gerissen, dem SS-Terror und der Zwangsarbeit ausgesetzt. Nahezu 3000 Kinder und Jugendliche ab dem Alter von 10 Jahren wurden aus allen Teilen des Reiches und aus den okkupierten Ländern in diese Lager auf Grund von vermeintlichem Fehlverhalten eingewiesen. Fürsorgerinnen, Polizei, Jugendämter und Erziehungsheime nutzten die Möglichkeit, missliebige Jugendliche auf diese Weise auszusondern. Eine Auseinandersetzung mit diesen Lagern fand bis in die 80er Jahre an den jeweiligen Orten nicht statt. In der DDR galten die jugendlichen Häftlinge nicht als antifaschistische Widerstandskämpfer/-innen und wurden daher nicht als Opfer des Faschismus anerkannt. Im bundesrepublikanischen Moringen wurde noch Mitte der 80er Jahre das Jugend-KZ in der Stadtchronik mit keinem Wort erwähnt und der Zweite Weltkrieg als "Selbstbehauptungskrieg der Deutschen" bezeichnet. Erst 1993 konnte die Ausstellung "Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben" in den Gedenkstätten Ravensbrück und Moringendauerhaft eingerichtet werden.

Informationen zum Vertrieb der Ausstellung und zu den Bezugsbedingungen des Ausstellungskatalogs erhalten sie bei:

Martin Guse, Postfach 1227, 31615 Liebenau,

Tel: +49 (0) 50 23/15 75, Fax: +49 (0) 50 23/94 59 78,

E-Mail: MPGuse@t-online.de